

# Pflegezentrum sucht noch ehrenamtliche Helfer

Besuch der SPD AG 60 plus in Sunderner Einrichtung. Leiter wünscht sich Verstärkung für Pflegeteam

**Sundern.** Anlässlich der aktuellen Diskussion um die Betreuungs- und Pflegesituation von Senioren in Sundern statteten jetzt einige Vorstandsmitglieder der SPD-Arbeitsgemeinschaft 60 plus dem Pflegezentrum Sundern in der Settmeckestraße einen Besuch ab.

Der neue Leiter der Pflegeeinrichtung, Michael Mertens, begrüßte die Gäste zum Meinungsaustausch an dem auch Pflegedienstleiterin Bettina Nungesser, Betreuungskraft Ulrike Haake und von der Bewohnerseite die beiden Vertreter des Pflegebeirats Elisabeth Vielhaber und Walter Kernke teilnahmen.

## Nachfrage größer als Angebot

Angesichts der Tatsache, so Vorstandsmitglied Gerd-Josef Plass, dass der Anteil der über 60-Jährigen an der Bevölkerung von derzeit über 25 Prozent bis 2030 auf über 35 Prozent steigen werde, sei eine intensive Beschäftigung mit dem Thema mehr als notwendig. Hier interessiere na-

türlich besonders die aktuelle und zukünftige Situation in Sundern.

Die 60 Einzel- und zehn Doppelmöglichkeiten seien „ausgebucht“, so Heimleiter Mertens. Es lägen deutlich mehr Anfragen nach Kurzzeit- und Vollzeitpflegeplätzen vor, als sie anbieten könnten. Die Bewohner stammten fast ausschließlich aus

Sundern und der näheren Umgebung. Dem lägen immer besondere Beziehungen zu in Sundern wohnenden, näheren Verwandten zugrunde.

Für das Pflegeteam wünscht sich Mertens fachliche Verstärkung. Da diese auf dem Arbeitsmarkt derzeit rar sei, will er in Zukunft verstärkt

auf eigene Ausbildung setzen. Es sei erfreulich, so berichteten Bettina Nungesser und Elisabeth Haake, dass schon jetzt einige junge Menschen regelmäßig zu ihnen kämen, um mit anzupacken und sich mit den Bewohnern zu beschäftigen und soziale Kontakte zu knüpfen. Von dem ehrenamtlichen Engagement wünsche man sich noch mehr: „Freiwillige Unterstützer sind jederzeit bei uns willkommen.“

## Ampel vor dem Haus gewünscht

Zum Abschluss wurden die Besucher durch das Haus geführt. Die Gäste zeigten sich angenehm überrascht von der Größe der Zimmer. Das Leitungsteam gab den Besuchern noch die Bitte mit auf den Weg, sich für eine ampelgesteuerte Fußgängerquerung vor dem Haus einzusetzen. Die jetzige Situation eines bloßen Zebrastreifens führe zu bedrohlichen Situationen, da viele Autofahrer die Rechte der Fußgänger ignorieren würden.



Die Vorstandsmitglieder der SPD AG 60 plus, Manfred Schlicker, Mathildis Schmitz-Hengesbach und Gerd-Josef Plass, im Gespräch mit dem Leiter des Pflegezentrums, Michael Mertens, Betreuerin Ulrike Haake und Pflegedienstleiterin Bettina Nungesser (von links).

FOTO: PRIVAT